

Anwohner beharren auf Hunde-Leinenpflicht

LUZERN Die Wiese zwischen See und Seeburgstrasse gilt allgemein als Hundewiese – und wird auch als solche benutzt. Zum Ärger von Anwohnern.

Zwischen der Seeburgstrasse und dem Vierwaldstättersee, neben der «Sunset Bar» am Churchill Quai, gibt es eine Wiese, wo viele Hundebesitzer ihre Vierbeiner gerne frei laufen lassen. Deshalb wird sie auch als «Hundewiese» bezeichnet. Eine Anwohnerin der Seeburgstrasse liess in einem Leserbrief in unserer Zeitung ihrem Ärger über den seit Jahren andauernden «Hundetourismus» freien Lauf. Sie stört sich vor allem an den schon in den frühen Morgenstunden herumtollenden und bellenden Hunden.

Anwohner möchten Kontrollen

Die Leserbriefschreiberin hat sich laut ihren Angaben mehrfach bei Hundehaltern beschwert. Auch bei der Stadt habe sie sich schon gemeldet – ohne Erfolg. Sie wünscht sich vermehrte Kontrollen und eine Verbotstafel.

Die Hundehalter selber anzuzeigen, kommt für die Anwohnerin nicht in Frage. «Das ist klar die Aufgabe der Stadt und der Polizei», sagt sie. Schliesslich würde die Polizei den dort parkierten Autos auch Busszettel unter den Scheibenwischer klemmen. «Warum also nicht auch gleich die Hundehalter auf die Leinenpflicht aufmerksam machen?», fragt die Leserbriefschreiberin.

Kein Hinweis auf Leinenpflicht

In der kantonalen Verordnung über das Halten von Hunden heisst es tatsächlich, dass in Parkanlagen, Friedhöfen, Spielplätzen und auf Grünanlagen die Leinenpflicht gilt. Ein Augenschein vor Ort zeigt indes: Rund um die Wiese gibt es nirgends einen Hinweis für eine Leinenpflicht.



Herumtollende Hunde am Churchill-Quai in Luzern.

Bild Nadia Schärli

Bei der Polizei ist die «Hundewiese» bekannt. «Wir haben dort aber nur selten Probleme», sagt Mediensprecher Kurt Graf. Die Polizei gehe nur dann zur «Hundewiese», wenn sich jemand beschwere, dass etwas Unrechtmässiges geschehe. «Und das passiert eher selten», so Graf.

Über 200 Franken Busse möglich

Kontrolliert die Polizei die Leinenpflicht? Graf: «Wenn ein Polizist auf

Patrouille ist und er Hunde frei herumlaufen sieht, weist er Hundehalter auf die Leinenpflicht hin.» Je nach Situation könne es aber auch eine Anzeige zur Folge haben. Wie hoch ist dann die Busse? «Das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Die Staatsanwaltschaft muss da jeweils den Fall beurteilen», so Graf. Er ergänzt weiter: «Eine solche Busse mit Kosten kann aber schnell einmal über 200 Franken betragen.»

Die Wiese neben der «Sunset Bar»

gehört der Stadt Luzern. Einst war das 13 835 Quadratmeter grosse Land im Besitz von englischen Adligen. Die Stadt kaufte ihnen die Wiese 1964 für 2,8 Millionen Franken ab. Man wolle der Öffentlichkeit «einen sehr schönen, direkt am See gelegenen Landabschnitt erhalten», schrieb der Stadtrat damals in seinem Antrag ans Stadtparlament.

SANDRA MONIKA ZIEGLER
UND RAPHAEL GUTZWILLER
stadt@luzernerzeitung.ch